

VARNER



PANORAMA



© Lionel Bayard

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch mit Andreas Varonier	S. 4
Jugendverein Varen Tour de soif	S. 5
Theater Varen «Hüübsbüäch»	S. 8
Kreis junger Eltern	S. 9
12. Seniorenausflug	S. 14

EDITORIAL

Brauchen wir Visionen?

Warum stehen Sie Morgen für Morgen auf und hetzen ins Büro? Haben Sie eine Vision, die Sie erfüllt und für die es sich lohnt, Gas zu geben?

Ein Philosophieprofessor steht vor seinen Studenten und hat ein paar Dinge vor sich liegen. Als der Unterricht beginnt, nimmt er ein grosses leeres Gürkenglas und füllt es bis zum Rand mit grossen Steinen. Anschliessend fragt er seine Studenten, ob das Glas voll sei. Sie stimmen ihm zu. Der Professor nimmt daraufhin eine Schachtel mit Kieselsteinen, schüttet sie in das Glas und schüttelt es leicht. Die Kieselsteine rollen in die Zwischenräume der grösseren Steine. Dann fragt er seine Studenten erneut, ob das Glas jetzt voll sei. Sie stimmen wieder zu und lachen. Der Professor seinerseits nimmt eine Schachtel mit Sand und schüttet ihn in das Glas. Natürlich füllt der Sand die letzten Zwischenräume im Glas aus. «Nun», sagt der Professor zu seinen Studenten, «ich möchte, dass Sie erkennen, dass dieses Glas wie Ihr Leben ist.

Die Steine sind die wichtigen Dinge im Leben. Ihre Familie, Ihr Partner, Ihre Gesundheit, Ihre Kinder: Dinge, die – wenn alles andere wegfiel und nur sie übrig blieben – Ihr Leben immer noch erfüllen würden. Die Kieselsteine sind andere, auch wichtige Dinge, wie Ihre Arbeit, Ihre Wohnung, Ihr Haus oder Ihr Auto. Der Sand symbolisiert die kleinen Dinge im Leben. Wenn Sie den Sand zuerst in das Glas füllen, bleibt kein Raum für die Kieselsteine oder die grossen Steine. So ist es auch in Ihrem Leben: Wenn Sie all Ihre Energie für die kleinen Dinge in Ihrem Leben aufwenden, haben Sie für die grossen keine mehr. Achten Sie daher auf die wichtigen Dinge, nehmen Sie sich Zeit für Ihre Kinder oder Ihren Partner, achten Sie auf Ihre Gesundheit. Es wird noch genug Zeit geben für Arbeit, Haushalt, Partys und so weiter. Achten Sie zuerst auf die grossen Steine – sie sind es, die wirklich zählen. Der Rest ist nur Sand.»

Nach dem Unterricht nimmt einer der Studenten das Glas mit den grossen Steinen, den Kieselsteinen und dem Sand – bei dem

mittlerweile sogar der Professor zustimmt, dass es voll ist – und schüttet ein Glas Bier hinein. Das Bier füllt den noch verbliebenen Raum im Glas aus; nun ist es wirklich voll.

Viele Menschen tragen eine gedankliche Scheuklappe: «Eine Vision? Wo ich schon Mühe habe, meine Terminflut zu bewältigen, im Beruf überhaupt zu bestehen? Keine Zeit zum Grübeln. Nein danke!» – Aber auch, wer nur so in den Tag hineinlebt, ohne über das Wie und Warum nachzudenken, begründet, warum er so und nicht anders handelt. Er richtet eben lieber alle Aufmerksamkeit auf den nächsten Karriereschritt. Auch das mag eine Vision sein. Es fragt sich nur, wie lange sie hält.

Gilbert Loretan

AUS DEM GEMEINDERAT

20. März 2018

Die Danet AG plant den Glasfaseranschluss des Dorfes Varen für 2019–2020. Seitens der ReLL könnte man den Glasfaseranschluss für das Gemeindehaus und den Werkhof vorziehen und jetzt schon errichten (mit Übernahme der Festnetztelefonie über die ReLL). Der Gemeinderat ist mit dem Grundsatz des vorgezogenen Glasfasereinbaus einverstanden, erwartet jedoch die detaillierte Kostenbeteiligung.

Liberalisierung der amtlichen Vermessung: Die neue Verordnung tritt ab 1. April 2018 in Kraft. Somit ist der Geometer wieder frei wählbar und kann selber bestimmt werden. Seitens der Gemeinde Varen wird wieder

das Geometerbüro Rudaz bestimmt.

Unterhalb der alten Varenstrasse/Dalabrücke wurden illegale Sachen entsorgt. Dies wurde nun durch Pfyn-Finges geräumt. Der Verursacher ist leider nicht bekannt.

3. April 2018

Innert der Frist sind 11 Einsprachen gegen den Erlass der Planungszonen eingegangen. Die Einsprachen werden zusammen mit Paul Metry und Tamar Hosennen behandelt und die Einsprecher im Monat Mai zu Einigungssitzungen eingeladen. Sofern keine Einigung mit den Parteien gefunden werden kann, müssen die Einsprachen durch den Staatsrat behandelt werden.

Fürs Zentrum Paleten musste eine neue Geschirrwaschmaschine angeschafft werden.

Das Bundesamt für Energie hat auf folgende Internetseite aufmerksam gemacht: www.sonnendach.ch. Hier kann man das Solarpotential für jedes einzelne Gebäude in einer Gemeinde einsehen.

1. Mai 2018

Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde wird genehmigt.

Der Gemeinderat beschliesst, der Urversammlung den Kreditantrag für den Bau des Kleinwasserkraftwerkes von 2.3 Mio Franken zu stellen.

Die Traktanden für die Urversammlung vom 28. Mai 2018 werden bestimmt.

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Tribüne Sportplatz werden an die Firma Marco Marty vergeben.

Nach dem Weggang von Nicole Mietzsch wird das B&B zum Schleif von Valerie Loretan und Ruth Bayard geführt.

Der Pilotbetrieb der Schulsozialarbeit ab 1.1.2019 für 3 Jahre wird unterstützt, unter der Bedingung, dass alle anderen Gemeinden sich auch beteiligen. Zudem soll 8 Monate vor Ende des Pilotbetriebes über eine Verlängerung bzw. Umwandlung in einen definitiven Betrieb entschieden werden können, so dass keine Kündigung von einzelnen Gemeinden nötig ist.

Ein geplatzter Schlauch des Löschwasserpostens verursachte eine Überschwemmung im Zentrum Paleten.

Lawine im Gulantschigraben: Der Auftrag für die Räumung wird an Forst Region Leuk erteilt. 50 % der Kosten übernimmt der Kanton.

Die Stellvertretung der beiden schwangeren Primarlehrerinnen wird Romana Meichtry übernehmen. Die Französisch-Stunden übernimmt eine Lehrerin, welche auch in Salgesch unterrichtet. Somit konnte eine interne Lösung gefunden werden.

Der Festanlass des Jugendvereins vom 26. Mai 2018 wird mit den üblichen Auflagen bewilligt.

15. Mai 2018

Der Pilgerweg führt vom Kloster Disentis nach Santiago de Compostela. In Varen ist das Anbringen von 2 Tafeln geplant: bei der Bushaltestelle und beim roten Infoplatz.

Picknickplatz Duda: Die Holzarbeiten werden an die Plavarhone AG, die Baumeisterarbeiten an Marty Marco vergeben. Mit der Stromerschliessung wird aus Kostengründen zugewartet. Für die

Tische wird ein Kostendach von Fr. 10 000.– genehmigt.

28. Mai 2018

Der Gemeinderat wird über den Masterplan und die Kostenschätzung von Bike-Wallis Region Leuk informiert.

Im Amtsblatt ist die Arbeitsausschreibung der Steinschlagnetze erfolgt. Laut Alban Brigger werden die Arbeiten gesamthaft ausgeschrieben jedoch in Etappen ausgeführt: Los 1 im Herbst Taschonieren, Los 2 Berden nächstes Jahr.

12. Juni 2018

Es wurde eine Liste gezogen, welche weniger als 50 kg Abfall im Jahr 2017 entsorgt haben. Die Haushalte, welche ganzjährig bewohnt sind, werden angeschrieben, dass ihre Kehrichtmenge unverhältnismässig tief ist. Sie werden aufgefordert mitzuteilen, wo sie den Kehricht entsorgen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass für Haushalte mit Holzfeuerungen der Kaminfeger angewiesen wird, die Öfen zu kontrollieren. Es darf kein Abfall selber verbrannt werden.

Die Vereinbarung mit Ingemar Ambord für die Betreuung ICT Primarschule wird unbefristet erneuert.

Für die Photovoltaikanlagen Schulhaus und Werkhof ist man noch immer auf der Warteliste. Wie Pronovo informiert hat, würde die Einmalvergütung wahrscheinlich 2018 ausbezahlt werden. Diese Einmalvergütung wird beantragt, damit eine Entschädigung erfolgt.

Die Gemeinde beteiligt sich an der Erhöhung des Stammkapitals der Varmalat GmbH mit Fr. 40 000.–.

Um eventuell auch im Werkhof einen Lehrling ausbilden zu können, wird die Ausbildungsbewilligung beantragt.

IM CLINCH MIT ANDREAS VARONIER

Erstmal herzlichen Dank, dass du dich für das Gespräch, welches wir bei bestem Wetter gemütlich bei einem Bier am Jugendfest in Varen führen, zur Verfügung gestellt hast. Wie kommt es dazu, dass du einen grossen Teil deiner Zeit ausserhalb vom Wallis verbringst?

Nachdem ich meine Lehre als Maurer mit begleitender Berufsmaturität erfolgreich beendet hatte, zog es mich nach Aarau, um dort die Ausbildung zum Bauführer zu absolvieren. Diese dauerte drei Jahre. Während dem Praktikum im zweiten Jahr arbeitete ich ein halbes Jahr in Luzern und ein halbes Jahr in Basel bei der Anliker AG. Nach meinem Abschluss trat ich meine Arbeitsstelle bei der A. Bill AG in Wabern

bei Bern an. Berufsbegleitend besuche ich die PHW in Bern, um mich im Bereich Betriebsökonomie weiterzubilden. Mit meiner Freundin, welche auch in Bern arbeitet, wohne ich in Thun und geniesse die Stadt mit all ihren Möglichkeiten.

Was zieht dich jeweils zurück nach Varen?

Einerseits sicher meine Familie, welche hier wohnt, andererseits aber auch die Kolleginnen und Kollegen. Mein Jahrgang ist in Varen gut vertreten und wir haben seit der Primarschulzeit einen sehr starken Zusammenhalt. Inzwischen sind viele nicht mehr in Varen wohnhaft, aber trotzdem sehen wir uns regelmässig und haben es auch heute noch sehr gut miteinander.

Andreas, du hast in deinem jungen Alter bereits einige Reisen gemacht. Was hat sich bei dir besonders eingepägt?

Als erstes fällt mir unsere 5-wöchige Amerikareise ein. Damals habe ich mit meiner Freundin die Westküste bereist und viele spannende Dinge erlebt. Auch erwähnenswert ist die Reise mit dem Jugendverein nach Dublin, welche ich in sehr guter Erinnerung habe. Meine letzte Reise führte mich vor einigen Wochen nach Edinburgh, eine kulturell sehr schöne und interessante Stadt. Bestimmt werde ich Schottland, insbesondere das schottische Hochland, erneut bereisen.

Du hast die Rekrutenschule als Panzergrenadier absolviert. Bist du eine Kämpfernatur?

Die RS als Panzergrenadier war eine spezielle und sicher auch prägende Zeit. Eine gute Möglichkeit, seine Grenzen zu erfahren. Heute, denke ich, bin ich ruhiger geworden und meine kämpferischen Fähigkeiten sind eher im Bereich Ausbildung und Beruf zu erkennen.

Wenn dich jemand fragt, wieso er nach Varen ziehen sollte, was sagst du?

Ganz klar die Lage des Dorfes. Varen ist ein wunderbarer Ort und das Dorf besitzt einen speziellen Charme. Ich könnte mir keinen schöneren Ort vorstellen und bin dankbar hier meine Schul- und Jugendzeit verbracht zu haben. Auch kann ich mir sehr gut vorstellen, irgendwann ins Wallis zurück zu kommen und irgendwann auch meinen Kindern eine solche Schulzeit zu ermöglichen, wie wir sie hatten.

Seit kurzem bist du Präsident des Jugendvereins. Wie kam es dazu?

Seit 3 Jahren bin ich im Vorstand des Jugendvereins und somit lag es relativ nahe, nach dem Rücktritt von Marina das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Ich freue mich auf die Zeit, jetzt nicht mehr nur als Vorstandsmitglied, sondern als Präsident zu wirken.



FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

Seit der letzten Ausgabe des Varner Panorama hatten wir einige Anlässe in unserem Jahresprogramm. Im März wollten wir den Kreuzweg «Maria Hilf» in Naters abhalten. Das Wetter war aber zu kühl und regnerisch. So blieben wir in der Pfarrkirche und beteten dort den Kreuzweg. Im April konnten wir wieder ein erfolgreiches Lotto halten, dank der Mithilfe der Mitglieder beim Kartenverkauf und Vorstandsmitglieder, die fleissig auf Sponsorsuche waren, und nicht zuletzt dank den Lottospielerinnen und -Spielern.

Am 1. Mai stand der Kirchenputz auf dem Programm. Besten Dank an alle für die Mithilfe. Nach der Gestaltung der Maiandacht Mitte Mai war unser letzter Anlass die Mitwirkung an Fronleichnam.

Wie jedes Jahr ist der Frauen- und Mütterverein verantwortlich für die Ausgabe der Röcke, Flügelchen, Körbe und Kissen.



Dies konnten die Kinder eine Woche vorher im Archiv abholen.

So konnten wir mit einer hübschen Schar Engelchen, Kissenträgern und

Blumenstreuerinnen die Fronleichnamprozession und Messe mitfeiern. Besten Dank an alle Eltern, die Ihre Kinder motivieren bei der Prozession und der Messe mitzumachen.

TOUR DE SOIF #VARU 2018

Am 26. Mai hat der Jugendverein eine Tour de Soif organisiert. Unser Ziel war es, etwas für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu bieten. Den ganzen Tag durch konnte man sich «kulinarisch» verwöhnen lassen mit Raclette, Bratwurst und Plätzli. Somit war unser Ziel sicher auch, die Bevölkerung von Varen zusammen zu bringen. Dies hat wie immer sehr gut geklappt, da wir auf diese Unterstützung seitens der Einwohner immer zählen können.

Um 11.00 Uhr hat die Kinderolympiade gestartet. Entgegen den Anmeldungen, welche vorgängig bei uns eingegangen waren, waren trotzdem einige Kinder anwesend und haben zusammen diverse Spiele ausgetragen. Zum Schluss haben sie alle eine Medaille erhalten, als Zeichen ihrer tollen Leistung.

Um 16.00 Uhr fand dann die Tour de Soif für Jugendliche und Erwachsene statt. Wir hatten im Vorfeld verschiedene Vereine aus dem ganzen Oberwallis angeschrieben und die Gruppen welche sich angemeldet haben, kamen somit ein wenig vom ganzen Oberwallis. Auch hier gab es eine Preisverteilung kurz vor Beginn des Champions League Finals.

Da uns der Regen wie jedes Jahr einen Streich gespielt hat, mussten wir das Public Viewing in die Turnhalle verlegen. Trotzdem war die Stimmung erhalten geblieben.

Nach dem Champions League Final haben die DJs, welche aus den eigenen Reihen stammten, Musik aufgelegt und wir konnten noch einen schönen Abend zusammen verbringen, bis dann die Aufräumarbeiten begonnen haben.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren Sponsoren und bei der Gemeinde Varen für die Unterstützung bedanken.



EMPFANGSFEIER VON RAMON ZENHÄUSERN DER SCHULE VAREN

Empfang eines Olympiasiegers

Am Freitag, dem 23. März 2018 gingen wir, die 6–8H unserer Schule, abends nach Visp zum Empfang vom Olympiamedaillen-Gewinner Ramon Zenhäusern. Er lud uns dazu extra persönlich ein, nachdem wir ihm mit einem Bild und einem Brief zu seinen Leistungen gratuliert hatten.

In Visp angekommen, wurden wir direkt mit einem grossen Schild mit der Aufschrift «Schule Varen» bedient und man wies uns unsere Position im Umzug zu. Luca Zenhäusern durfte unsere Klasse danach als Schildträger anführen.

Es waren sehr viele Leute zu diesem Umzug

gekommen. Stolz repräsentierten wir unser Dorf und unsere Schule.

Beim «Sepp Blatter» Schulhaus war der Umzug dann fertig und wir erhielten einen erfrischenden Aperitif. Nach einigen Ansprachen von Politikern und Sportlern bekam wir auch noch feine Pasta serviert, welche wir uns schmecken liessen.

Wir fuhren dann mit dem Zug zurück nach Susten, wo uns ein paar Eltern abholten.

Wir bedanken uns bei unserem Lehrer und auch Frau Claudia Plaschy und Herrn Patrick Vuksic, die uns allesamt begleitet haben.

6–8H, Varen mit Lehrer Ingemar Ambord



GMEIWÄRCH VOM 21. APRIL 2018

Wie jedes Jahr wurde Ende April das traditionelle «Gmeiwärch» organisiert. Dieses Jahr wurden wir im speziellen durch Evelyne Oberhammer und Sebastian Lötscher von Pfynges unterstützt.

Der frühe Vogel fängt den Wurm, somit trafen wir uns auch dieses Jahr bereits um 7 Uhr beim Werkhof, um danach in die von Werkhofleiter Pascal Wenger geplanten Gruppen aufgeteilt zu werden. Mit einem reichhaltigen Lunchpaket bepackt, haben sich die rund 30 Leute auf den Weg zu den jeweiligen Arbeitsplätzen gemacht. Wie die Jahre zuvor wurden das Rafelji, der Pfyngtruweg und die Dalawasserleiter gesäubert. Auch im Biotop Duden wurde wie jedes Jahr zum Rechten geschaut.

Mit der speziellen Unterstützung von Evelyne und Sebastian hat sich eine kleine Gruppe daran gemacht, die Neubepflanzung mit naturnahen Kräutern vorzunehmen. Die durchwegs einheimischen Pflanzen, welche

Pfynges über die Wildstaudengärtnerin von Patricia Willi in Eschenbach LU bezogen hatte, wurden beim Driel gesetzt. Die Pflanzen sind nebst einer hübschen Dekoration auch Nahrungsquellen für Schmetterlinge und Insekten – ganz nach dem Motto «naturnahes Weindorf». Gepflanzt wurden Feld-Thymian, Dost, Wiesen-Salbei, Saat-Espasette, Wegwarte, Ysog, Schafgarbe, Wermut, Johanniskraut und Schnittlauch. Inzwischen hat Pfynges kleine Markierungen angebracht, damit jeder Spaziergänger oder Wanderer auch erkennt, um welches Kraut es sich handelt. Auch beim Ruheplatz «zär Lattu» wurden einheimische Kräuter gesetzt, um dem Platz – welcher gerne als Picknickplatz gebraucht werden kann – etwas mehr Charme zu verleihen. Die Gemeinde Varen setzt damit die Biodiversitätsstrategie des Bundes mit Hilfe des Naturparks Pfynges vorbildlich um. Während der Arbeit erhielten wir viele interessante Informationen bezüglich einheimischer Pflanzen und deren Pflege.

Auch die Vogelkunde kam dabei nicht zu kurz. Alles in allem ein sehr spannender Vormittag.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Gruppen zu einem erfrischenden Apéro auf dem Begegnungsplatz beim Gemeindehaus. Da uns Petrus erneut gut gesinnt war, konnten wir bei sonnigem und warmem Wetter den von der Gemeinde offerierten Wein geniessen.

Das Mittagessen war auch dieses Jahr ein Gaumenschmaus. Herzlichen Dank! Einen speziellen Dank erhalten dieses Jahr Beata Wenger und Doris Bayard, welche sich nach dem offiziellen Teil des Gmeiwärchs noch bereit erklärten, beim Bepflanzen der Geranien zu helfen. Im Namen der Gemeinde ein herzliches «Vergälts Gott» an Beata und Doris aber auch an all die fleissigen und zuverlässigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gmeiwärchs 2018.

pa

LAWINENABGANG IM GULANTSCHI SOWIE IN DEN RYSCHEN

Im Verlauf des letzten Winters ging auf den Gemeindegebieten Varen und Salgesch im «Gulantschi» eine grössere Lawine ab. Auf zirka 1400 m ü. M. drückte diese den bestehenden Jungwald auf einer Fläche von ungefähr 1.5 Hektaren nieder. Des Weiteren riss die Lawine auf einer Breite von zirka 50 m Bäume und Geröll entlang des «Gulantschigrabens» mit und kam 200 m unter dem Gebiet «Grosse Wasserleitung» zum Erliegen.

Ein Lawinenabgang ereignete sich ebenfalls in den «Ryschen» des Territoriums Salgesch.

Am 27. April 2018 besichtigten die Vertreter der betroffenen öffentlichen Körperschaften zusammen mit der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft die geschädigten Gebiete. Während der Begehung im Gelände wurden die möglichen finanzierbaren und flankierenden Massnahmen definiert.

Folgende Ziele wurden festgehalten:

- Verminderung von Murgängen im Gewässer
- Verminderung von Verklausungen durch Geschiebe und Holz
- Vorbeugende Massnahmen zur Verhinderung einer extremen Borkenkäferausbreitung in den Nachbarbeständen.

Massnahmen

Grössere Bäume entfernten wir mittels Hubschrauber und Traktor. Kleinere Bäume zersägten wir zu kleinen Stücken. Diese trocknen durch ihr geringes Volumen schnell aus und eignen sich nicht mehr als Brutstätte für den Borkenkäfer. Den obenerwähnten Flächenschaden im Jungwald arbeiteten wir auf und ergänzten diesen zu Gunsten des Wildbiotops. Im oberen Bereich der «Ryschen» stockten wir das Holz vor Ort ab und liessen dieses auf dem Boden liegen. Durch den Bodenkontakt

entsteht eine Wechselfeuchte, die das Holz schneller zersetzt. Durch die Höhenlage und den gemischten Nachbarbestand aus Fichten, Föhren und Lärchen wird das Risiko einer möglichen Entstehung einer extremen Borkenkäferausbreitung minimiert. Nach abgeschlossenen Massnahmen werden die Wälder weiterhin vom Forstdienst akkurat beobachtet.

Das liegende Holz leistet in den nächsten Jahren wertvolle Dienste für unsere Tier- und Pflanzenwelt. Die meisten grossen Naturereignisse bieten für unsere Natur eine Chance für die kleinen und unscheinbaren Bewohner wie Vögel, Insekten, Käfer, Spinnen Pilze usw.



HÜÜBSÜÄCH



Bei der Premiere am 02. März 2018 hiess der Theaterverein Varen im Zentrum Paleten wieder alle Theaterinteressierten «Herzlich willkommen».

Insgesamt mit 9 Aufführungen, durfte unsere Spielerequipe mit dem Regisseur das Stück «Hüübsüäch» zum besten geben. Natürlich braucht es für so einen Grossanlass auch zahlreiche Helfer vor und hinter der Bühne. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den einsatzfreudigen Helfern bedanken. Ein herzliches Dankeschön möchten wir aber auch unseren Sponsoren sowie allen Besuchern aussprechen. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde und allen Vereinen, für das Verständnis und das Entgegenkommen. Wie in den vergangenen Jahren hat unsere Bistrobestuhlung wieder grossen Anklang gefunden.



Schon beim Empfang, dem wunderschön dekorierten Eingang, bekam man unser Motto «Theater mit Herz» zu verspüren. Das ging weiter mit den gedeckten Tischen passend zum Theaterstück «Hüübsüäch». Der Gast konnte sich wieder von unserem charmannten Servicepersonal bedienen lassen. Zur Auswahl kreierte unsere Küchenmannschaft eine würzige Curry-Crème Suppe garniert mit einem Poulet-Spiessli oder Cholera mit Salatvariation. Als Nachspeise durfte eine Linzerschnitte oder ein Eis nicht fehlen. Diese kulinarischen Köstlichkeiten wurden begleitet von einheimischen Tropfen. Auch die Lachmuskeln blieben nicht verschont. Bei dieser Gelegenheit gratulieren wir nochmals unserem Schauspieler-Team.



Am 21. April 2018 waren alle Helferinnen und Helfer zum «Katerbuffet» bei Andy Luck im Zentrum Paleten eingeladen. Nach dem herrlichen Gaumenschmaus, wurde noch bis in die frühen Morgenstunden kräftig das Tanzbein geschwungen. Wir freuen uns jetzt schon, wenn es in zwei Jahren wieder heisst, Bühne frei für den Theaterverein Varen.

Theaterverein Varen

KREIS JUNGER ELTERN

Am Mittwoch, 28. März konnten wir zusammen mit Heidi Kuonen und Armin Mathieu von Pfynges im Pfyngwald den Osterhasen suchen. Wir starteten an der Ermitage und verfolgten ihn auf teils auch für uns unbekanntem Wegen, sammelten umliegenden Müll ein, machten ein Suchspiel mit Schätzen aus der Natur, versteckten selber Sachen im Wald. Zum Schluss hatte der Osterhase tatsächlich für jedes Kind ein Nest im Wald versteckt. Da war die Freude gross bei den Kindern.

Am Mittwoch, 26. April wurde von Tamara und Myriam das Kasperltheater «Seppl und die Wunderblume» im Musikzimmer aufgeführt. Die Kinder erwartete eine liebevoll dekorierte Bühne. Als der Seppl auf der Bühne erschien, wurde es plötzlich ganz still bei den vielen Kindern. Es war ja auch zu interessant, wie der Seppl zusammen mit der Gretl es mal wieder schaffte gegen das Böse zu gewinnen. Anschliessend gab es eine feine Stärkung auf dem Schulplatz.

Am Freitag, 4. Mai wurde das diesjährige Muttertagsbasteln von Michel Vouilloz organisiert. Es waren viele Kinder und Väter zum Basteln gekommen. Die Leinwände wurden mit bunten Kinderhänden bedruckt und mit einem Spruch versehen, auf die Stofftaschen kamen rote Herzen und Blumen. Natürlich musste der gelungene Bastelabend mit einem anschliessenden Apero gefeiert werden.

Am Mittwoch, 26. Mai war dann eine kleine Velotour Richtung Turtmann angesagt. Wir waren eine kleinere Truppe, die unter der Organisation von Soraya und Angela am Bahnhof Leuk startete. Dort konnten sich einige von uns bei «Wallis rollt» noch ein Velo gratis mieten. Mit vier Erwachsenen und sieben Kindern machten wir eine nette Tour zum Spielplatz in Turtmann. Beim Feschelloch war eine kleine Pause angesagt. Das Wetter spielte gut mit, nur ein paar Regentropfen fielen kurz vor unserem Ziel. Dann stärkten wir uns auf dem



Spielplatz und die Kinder tobten sich an den Spielgeräten aus. Alle kamen glücklich und etwas müde wieder am Bahnhof Leuk an.

CÄCILIENTAGUNG UND MUSIKALISCHES ABENDLOB KIRCHENCHOR

Am Samstag, 17. März 2018 lud der Chor Andyamo, Leukerbad zur Cäcilientagung des Dekanates Leuk ein. Um 14.00 Uhr versammelten sich die verschiedenen Chöre in den Pfarrkirchen von Leukerbad, Leuk-Stadt, Varen und Turtmann zum gemeinsamen Einsingen. Die Messfeier in Varen umrahmten gesanglich die Kirchenchöre Agarn, Susten und Varen, ca. 90 Sängerinnen und Sänger. Nach der Messe lud die Gemeinde Varen zum Aperó ein. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde hierfür. In Leukerbad angekommen, fand der traditionelle Teil der Dekanatstagung mit allen Chören des Dekanats statt.

Nach den verschiedenen Ansprachen und dem gemeinsamen Nachtessen hörten wir gut gestärkt den Liedervorträgen der einzelnen Chöre oder Chorgemeinschaften zu, die stimmungsvoll, fröhlich, besinnlich, klassisch, modern und immer mit grosser Inbrunst und Freude gesungen wurden. Zusammen mit dem Chor Sidens gab auch

unser Chor sein Bestes beim Vortragen der von den Dirigentinnen ausgewählten Stücke «L'inverno è passato» (Kanon aus dem Tessin) und «die kleine Kneipe» (Peter Alexander). Vom OCV, Oberwalliser Chor- und Cäcilien-Verband, wurden Marlies Donath und Peter Bayard für ihr 20-jähriges Jubiläum geehrt. Herzlichen Glückwunsch! Wir erlebten zusammen mit den übrigen Sängerinnen und Sängern eine schöne Tagung.

Am 2. Juni 2018 luden wir in unsere Pfarrkirche zum musikalischen Abendlob ein. Inspiriert vom Segensonntag wurden zum Thema Haussegen die passenden Lieder und Texte ausgewählt.

Anstelle des üblichen Mittagessens am Segensonntag waren die Chormitglieder und Ehrenmitglieder am Segensonntag 3. Juni zum Saisonabschluss nach Leukerbad eingeladen. Nach dem Motto

«Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen» sangen wir uns für das musikalische Abendlob in der Pfarrkirche von Leukerbad ein. Nach einer kurzen Pause fand unser musikalisches Abendlob wie in Varen statt. Die Texte wurden von Sylvia Varonier vorgetragen. Das wohlverdiente Aperó beschloss die lange strenge Singsaison. Im Anschluss stärkten wir uns im Restaurant Giardino mit Pizza und Pasta und liessen den Abend gemütlich ausklingen. Per Bus kehrten wir müde, aber gut gelaunt, heim, in die wohlverdiente Sommerpause und hoffen, dass wir im Herbst wieder top motiviert starten können.

Doris Bayard



Entwickeln Sie Ihren Naturpark

Die 12 beteiligten Gemeinden und deren Bevölkerung – also auch Sie – bilden den Naturpark Pfyng-Finges. Momentan läuft die Planung der Projekte, welche der Naturpark in den Jahren 2020–2023 umsetzen will. Haben Sie Ideen hierzu? Dann melden Sie sich bei der Geschäftsstelle in Salgesch unter 027 452 60 60 oder admin@pfyn-finges.ch.

Naturparkgemeinde Varen: Futterpflanzen für Pfyfoltru

«Pfyfoltru» ist in Varen nicht nur eine Marke. «Pfyfoltru» wird in Varen gelebt. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyng-Finges haben die Gemeindearbeiter Flächen ihrer Gemeinde aufgewertet.

Die Schmetterlinge in Varen wird es freuen: Anstelle von Exoten zieren nun einheimische, standortgerechte Pflanzen die Weininsel. «Wir haben Pflanzen ausgewählt, welche verschiedenen Tieren als Futterquelle dienen. Durch Trittsteinbiotope vernetzen wir Lebensräume» so Evelyne Oberhumer, Fachbereichsleiterin des Naturparks Pfyng-Finges. Aber auch der Mensch profitiert: «Wer an den neu gestalteten Flächen vorbeispaziert, profitiert gleich doppelt. Man erfreut sich über die Pflanzenvielfalt und den feinen Geruch. Und es dürfen Pflanzen für den Kochtopf geerntet werden». Die Bepflanzung erfolgte in den für die Weininsel typischen Farben rot und blau mit ein paar zusätzlichen gelben und weissen Blütenfarben.

Biodiversität im Siedlungsraum

Die Gemeinde Varen setzt die Biodiversitätsstrategie des Bundes mit Hilfe des Naturparks Pfyng-Finges vorbildlich um. Im April wurden die Gemeindearbeiter und Einheimische anlässlich eines Werkhoftages vom Naturparkteam beraten und weitergebildet. Inzwischen hat das motivierte Team des Werkhofs die Bepflanzung umgesetzt. Am Credo, einheimische Pflanzen gegenüber Exoten

zu bevorzugen, wird auch in Zukunft festgehalten: jedes Jahr werden neue Flächen in Angriff genommen.

Die Panoramatafeln bei der Varner Kirche erstrahlen in neuem Glanz

Der Naturpark Pfyng-Finges ersetzte die drei Panoramatafeln auf der Terrasse rund um die Kirche. Dieser einmalige und beliebte Ort bietet eine atemberaubende Sicht auf das ganze Schutzgebiet Pfyngwald.

Die alten Tafeln zeigten allgemeine Bilder zum Naturpark und waren nicht direkt im Zusammenhang mit dem zu sehenden Panorama gestaltet. Besucher werden nun mit diesen neuen Tafeln über die sichtbare Umgebung aufgeklärt. Ausserdem wurden die Tafeln in der Signaletik der Schweizer Pärke erstellt. Diese schafft einen Wiedererkennungswert und hilft den Gästen sich zu orientieren. Die drei Tafeln sind nach Osten, Süden und Westen ausgerichtet.

Festival der Natur in den Tschüdangna

Der Naturpark Pfyng-Finges und die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft lud im Rahmen des Festivals der Natur am 27. Mai in die Tschüdangna ein. Über 300 Besucher nutzten die Möglichkeit, der Biodiversität dieses einmaligen Ortes zu begegnen. Zahlreiche Aktivitäten wurden von verschiedenen Naturvereinen und Umweltdiensten des Kantons angeboten: Die Universität Bern stellte das Projekt «Aklimatisierung der Gelbbauchunken» vor, die ANSB-Biologen sprachen über die ökologischen Ausgleichsmassnahmen, welche auf diesem Gelände durchgeführt werden, die Gruppe der Jungvögel bot kurze ornithologische Exkursionen an. Die Murithienne stellte Insekten der Flüsse und der Steppe vor, die Dienststelle für Landwirtschaft erklärte, wie die biologische Vielfalt in Kulturen gefördert werden und der Forst Leuk sprach über den Lebenszyklus eines Waldreservates. Eine Geschichtenerzählerin entführte die Kinder in eine Fantasiewelt mit Zauberesen



und mit dem Landschaftspark Binntal und der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft durften sie mit Naturmaterialien basteln.

VORTRAGSÜBUNG, MUSIKFESTE UND GEBURTSTAG

Nun ist unser Vereinsjahr schon fast wieder vorbei – wir gehen in die Sommerpause bevor noch 2 Anlässe im September anstehen. Dies bietet uns die Gelegenheit auf vier ereignisreiche Monate zurückzublicken. Der April macht was er will – nicht so aber unsere Musikantinnen und Musikanten. Das Jahreskonzert stand an und Jean-Marc Schnyder hat uns minutiös auf diesen Saisonhöhepunkt vorbereitet. Mit einem tollen Konzert wussten wir zu begeistern und auch das Rahmenprogramm hat das Seine zur lockeren Stimmung beigetragen. Ein besonderer Moment war sicherlich die

Ehrung unserer verdienten Jubilarinnen und Jubilaren. Für 25 Jahre Musik durften wir Isabelle Dejung, Stefan Loretan und Manfred Bayard gratulieren. Mit individuellen und originellen Geschenken haben wir auch die 35-Jahr-Jubilarinnen Christine Varonier, Corinne Jaggy, Doris Werlen-Jaggy, Fabrice Rouvinet und André Marty geehrt. Diese 8 Musikantinnen und Musikanten haben uns dann zu einer herrlichen Sonntag-Grillade eingeladen, bevor wir am Bezirksmusikfest in Turtmann die Jubilare ausgiebig gefeiert haben.

Ein Jubiläum ist ein Verdienst der Zeit und auch eine musikalische Zeit muss einmal beginnen. Die zahlreichen Nachwuchsmusikantinnen und Nachwuchsmusikanten haben in den vergangenen Jahren auch ihre musikalische Zeit begonnen und durften vor einem zahlreichen Publikum am 23. Mai zu ihrer Vortragsübung aufspielen. Herzliche Gratulation und weiter so!

Passend zum Thema Jugend und Jubiläum fand am zweiten Juniwochenende das 83. Oberwalliser Musikfest in Steg statt. «Musik verbindet Generationen» – dies das Motto der Verantwortlichen der Musikgesellschaft Benken. Nebst dem Juryvortrag im Saal, welcher heuer ohne Rangliste stattfand, haben wir uns in der Marschmusik mit den anderen Vereinen der 2. Stärkeklasse gemessen und den guten 3. Rang erreicht.

Die Musikfeste bilden normalerweise den Abschluss vor der Sommerpause. Doch eine Einladung aus Albinen hat uns noch einen sehr gemütlichen Ausklang der Saison ermöglicht. Die Musikgesellschaft Alpenrose wird 60 Jahre alt und hat uns nebst dem Tambourenverein Erschmatt und der MG Gemmi Leukerbad am 23. Juni zu einem kameradschaftlichen Treffen eingeladen.

Nun geht's aber ab in die wohlverdienten Sommerferien. Auf bald...

Eibi MG Konkordia



MITTAGSTISCH: GEMEINSAM – STATT EINSAM!

Unter dem Patronat der Pro Senectute wird seit letztem Winter in Varen ein Mittagstisch angeboten. Da die Gemeindeverantwortlichen vor Jahren im alten Schulhaus eine Küche einbauen liessen, schwebte uns schon lange der Gedanke im Kopf einen Mittagstisch für Senioren anzubieten. Aber wer ist bereit, diesen zu führen, zu kochen, zu rüsten, den Tisch zu decken, zu servieren und aufzuräumen? Schliesslich haben sich 4 Frauen bereit erklärt, dies zu übernehmen. Lilian Marks, Adele Julier, Beatrice Brochet und Agnes Brunner-Schmidt sind die Zuständigen für den Mittagstisch. Dieser wird nun von September bis Mai ein Mal pro Monat angeboten.

Am Anfang waren wir skeptisch, ob dieses Angebot auch genutzt wird, da am 1. Mittagstisch gerade mal 8 Personen teilnahmen. Inzwischen hat sich dies erfreulicherweise geändert. Bis zu 24 Personen durften wir bewirten. Die Teilnehmenden fanden dies eine tolle Idee und die gute, währschafte Kost fand grossen

Anklang. Und erst die Tischdekoration: ein Augenschmaus!

Von diesem Lob bestärkt, bieten wir nach der Sommerpause den Mittagstisch wieder an. Wir würden uns freuen, wenn dieses Angebot auch in Zukunft rege benutzt wird. Der Gemeinde herzlichen Dank für das kostenlose Benützen der Räumlichkeiten.

Programm:

- 12. September 2018
- 17. Oktober 2018
- 14. November 2018
- 12. Dezember 2018
- 16. Januar 2019
- 13. Februar 2019
- 10. April 2019
- 15. Mai 2019

Ort: Burgerstube

Zeit: 11.30 Uhr

Kosten: Fr. 15.– bis Fr. 18.–,
inkl. Getränke und Kaffee

2 Tage vorher im Konsum einschreiben



Der Mittagstisch wird auch 2–4 Tage vorher im Walliser Bote unter «Alter aktiv» ausgeschrieben.

NEUN KELLEREIEN TRETEN GEMEINSAM AUF

Interview mit Walliser Bote

Daniel Varonier, das B&B zum Schleif mit seinem historischen Keller mitten im Dorf öffnet an den Tagen der offenen Weinkeller 2018 erstmals ebenfalls seine Türen. Weshalb?

Es ist der erste gemeinsame Auftritt der Varner Weinbauern der Genossenschaft Pro Varen im Carnotzet des B&B, das früher als Suste diente. Die Pro Varen ist Teilhaberin des B&B zum Schleif und will den neun Weinbauern der Pro Varen die Gelegenheit bieten, gemeinsam den Varner Pfyfoltru-Pinot-Noir zur Degustation anzubieten. Aber auch andere Weine aus den heimischen Rebbergen können degustiert werden.

Wie wichtig sind die Tage der offenen Weinkeller für Varen?

Sehr wichtig. Vor ein paar Jahren haben zwei Kellereien mitgemacht, heute ist fast das ganze Dorf auf den Beinen und beteiligt sich daran. In Varen machen alle Kellereien mit.

Pfyfoltru, der Schmetterling, ist das gemeinsame Geschäftslabel und steht für naturnahen Weinbau in Varen. Wie hat sich dieses Label bewährt?

Seit den 90er-Jahren hat ein Umdenken vom quantitativen zum qualitativen und naturnahen Weinbau stattgefunden und hat sich bewährt. Dieses Ziel wird von den einheimischen Weinbauern der Pro Varen verfolgt.



Ist der Erfolg für Varner Winzer messbar?

Das Label Pfyfoltru hat viel gebracht, viele Leute sind seitdem neu ins Dorf gekommen wegen unseren Weinen. Auch Auszeichnungen an nationalen oder internationalen Wettbewerben zeigen auf, das wir mit unseren Weinen gut mithalten.

12. SENIORENAUSFLUG DER DALAKOOP-GEMEINDEN AM 15. MAI 2018



Die Verantwortlichen der DalaKoop-Kommission «Senioren» haben für dieses Jahr am Vormittag ein etwas sportliches Programm und für den Nachmittag einen gemütlicheren Teil geplant. Die Reise ging wieder einmal ins Oberwallis. 65 Seniorinnen und Senioren der vier DalaKoop-Gemeinden Leukerbad, Inden, Varen und Salgesch wurden nach dem traditionellen Kaffee mit Gipfeli in ihrer jeweiligen Gemeinde mit einem Bus der LLB AG oder der Marty AG abgeholt.

Der erste Halt war in Gamsen im Fun Planet. Hier standen 12 Bowlingbahnen für die muntere Gesellschaft bereit. Zuerst mussten einmal Bowling-Schuhe gefasst werden. Die Gruppen hatten sich umgehend selber gebildet. Nach kurzer Einführung entbrannte schon schnell der Ehrgeiz der einzelnen Teilnehmer. Mit viel Applaus und Lachen wurden ein bis zwei Runden gespielt.

Nach Abschluss der Partien wurde das durch die Gemeinde Salgesch offerierte

Apéro serviert. Das gemütliche Ambiente des Lounge Bereiches des Fun Planets lud zu Gesprächen und Erholung ein.

Als die Mägen anfangen zu knurren, wurde die fröhliche Gesellschaft mit den Bussen nach Brig ins Restaurant Augenblick gegenüber dem Bahnhof chauffiert. Das feine Essen bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Dessert war gerühmt worden. Zum Kaffee wurde nicht nur ein Schnäpschen gereicht, sondern es erfolgte auch noch die Preisverteilung des Bowlings. Jeweils derjenige mit den meisten erzielten Punkten, erhielt ein Gratiseintritt für eine nächste Bowlingpartie. Diese Eintritte waren offeriert durch den Fun Planet. Ein herzliches Dankeschön an diese.

Im Anschluss stand eine halbstündige Rundfahrt durch Brig und Naters mit dem Simplon-Express an. Ecken und Gassen wurden entdeckt, die noch nicht viele der Teilnehmer gesehen hatten. Die wunderschöne Kirche von Naters sowie die Burgschaft von Brig waren hier sicherlich die Highlights. Die restliche Zeit bis zur Rückfahrt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur freien Nutzung geniessen.

Zurück in den Bussen und auf der Fahrt nach Hause wurde einander versprochen, das nächste Jahr wieder dabei zu sein – so Gott will.

Die verantwortlichen Kommissionsmitglieder (Romana Roten aus Leukerbad, Marianne Müller aus Inden, Daniel Varonier aus Varen und Rebecca Cina auch Salgesch) haben sich gefreut, dass wiederum so viele am Anlass teilgenommen haben und werden sich schon bald Gedanken machen, wohin die 13. Reise im kommenden Jahr gehen soll. Falls Wünsche da sind, die erfüllt werden können, melden Sie es bei Ihrer jeweiligen Gemeindeverwaltung.



Marianne Müller
Inden, im Mai 2018

ESSEN AUSWÄRTIGER FRAUEN

Am 6. April trafen sich bereits zum 42. Mal eine Vielzahl auswärtiger Frauen zu ihrem traditionellen, jährlichen Essen. Initiiert seinerzeit von drei nach Varen eingewanderten Frauen, wurde das Treffen danach jährlich organisiert. Welche Frauen die Ursprungsidee hatten, darüber scheiden sich die Gemüter. Die ersten Jahre wurde das Essen im Restaurant Varenis abgehalten und seit ca. 2004 nun im La Poste. Auch wird erzählt, dass zu Anfangszeiten nur Frauen eingeladen wurden, welche mit einem Varner verheiratet waren. Später änderte sich dies und auch Frauen, die alleine nach Varen gezogen waren oder in Partnerschaft mit jemandem lebten, durften daran teilnehmen. Nach so vielen Jahren gibt es auch Frauen, welche nicht mehr teilnehmen möchten, da sie sich inzwischen nicht mehr als Auswärtige fühlen, auch wenn sie nicht in Varen geboren sind.

Dieses Jahr ging die Einladung an 96 Frauen! Unter dem Motto «Landfrauen» trafen wir uns alle am erwähnten Freitagabend im La Poste. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich viele Frauen getreu dem Motto für den gemütlichen, gemeinsamen Abend zurecht machen. Für mich persönlich ist es spannend, wie «international» Varen doch ist. Aus allen Teilen der Schweiz sind Frauen dabei, einzelne sind sogar ausserhalb der Schweiz aufgewachsen und leben nun gemeinsam mit den Einheimischen im sonnigen Varen. Spannend sind auch die Geschichten, welche die jeweiligen Frauen erzählen, wieso sie heute in Varen wohnen. Bei den meisten wird es wohl die Liebe gewesen sein, die sie zur Weininsel geführt hat. Aber auch die schöne Lage mitten im Wallis oder einfach das angenehme Klima hier sind Gründe für einen Zuzug. Für das Dorf Varen ist es ein gutes Zeichen, denn die Leute fühlen sich willkommen und wohl in Varen. Das Essen ist unter anderem eine gute Gelegenheit, andere Dorfbewohner kennen zu lernen. An diesem Abend trifft man auch Frauen, die man länger nicht gesehen hat und kann einen kleinen Schwatz

halten. Das Echo der Frauen, die das erste Mal dabei sind, ist sehr positiv. Die Meisten kommen das Folgejahr gerne wieder.

Organisiert wird das Essen durch ein Komitee bestehend aus drei Frauen, welche dann jeweils für zwei Jahre die Einladungen schreiben und auch verteilen. Auch ist das Komitee zuständig für die Abendunterhaltung. Wurde früher noch gesungen, wird heute meistens ein Quiz gemacht und selbstverständlich das beliebte Lotto gespielt. Dieses Jahr konnten wir eine kurze Demonstration durch Dragica Loretan erleben, welche uns zeigte, wie man spinnet. Mit etwas Schafwolle und einer kleinen Vorrichtung konnte Dragica mit flinken Händen einen Wollfaden spinnen. Glaubt mir, es sieht viel einfacher aus, als es ist. Passend zu der spannenden Vorführung gab es dann auch beim Lotto Wollsocken aus echter Varner Wolle zu gewinnen.

Ebenfalls erwähnenswert ist das Schutzengelespiel. Jede Frau, die mitmachen möchte, schreibt ihren Namen und ihr Geburtsdatum auf einen Zettel. Die eingesammelten Zettel werden gemischt und jede Teilnehmerin zieht danach wieder einen Namen. So ergeben sich dann während dem Jahr kleine Geschenke und strahlende Gesichter. Manchmal melden sich während des Essens sogar Frauen, um sich bei der unbekanntenen Spenderin zu bedanken, weil sie so reich beschenkt wurden.

Auf alle Fälle wieder ein gelungener Abend mit einem feinen, sehr reichhaltigen Essen. An dieser Stelle einen grossen Dank an das La Poste-Team! Ich freue mich auf das Treffen im 2019. Die Organisatorinnen Isabelle Dejung, Claudia Oggier und Dragica Loretan werden uns sicherlich einen gemütlichen Abend bescheren.

pa



MESSDIENERAUSFLUG 2018



Am Mittwoch, dem 6. Juni 2018 machten sich 9 von 11 Messdiener auf, um den Messdienerausflug in Angriff zu nehmen. Um 9.00 Uhr, bei einigermaßen schönem Wetter, verliess die Gruppe Varen und fuhr in Privatautos nach Brigerbad. Das Ziel war das Thermalbad in Brigerbad. Vor dem ersten Sprung ins Wasser erwartete uns beim Eintritt der Badeanstalt der Bademeister, der mit ein paar Tipps über die Anlage aufwartete sowie die Regeln für die Benutzung erläuterte. Anschliessend durften sich alle in den verschiedenen Bädern, der Rutschbahn und auf der Hüpfburg im Olympiabecken austoben. Bis zum Schluss wagten alle den Sprung vom grossen/hohen Felsen. Manche auch mehrmals. Kaum im Wasser, verfinsterte sich der Himmel und es begann zu regnen. Zuerst nur wenig aber anschliessend begann es zu schütten. Davon liessen sich die Wasserraten nicht stören und schwammen weiter, sprangen ins Wasser und liessen es sich gut gehen. Die Begleitpersonen retteten unterdessen die Badetücher und Habseligkeiten vom Rasen in das Restaurant, wo später auch das Mittagessen eingenommen wurde.

Nach dem Mittagessen hörte der Regen auf und die Sonne blinzelte ab und zu durch den verhangenen Himmel. Das Riverpoolbecken mit abwechselnd starker und schwacher Strömung wurde am Nachmittag geöffnet, wovon sich alle Messdiener in den Fluten treiben lassen konnten und das sichtlich genossen. Nach einem ereignisvollen Tag wurde am späteren Nachmittag der Heimweg angetreten.

Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Gottet (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle
Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

12.09.2018

Ausgabedatum nächste Nr.

28.09.2018